

Inhalt

Vorwort		11
1	Einleitung – Alemannien und seine Kriegergesellschaft	13
1.1	Raum und Zeit	15
1.2	Begriffe und Grenzen «Adel» (20) – «Eliten» (21) – «Funktionäre» (23) – «Transformation» und «Revolution» (24)	18
1.3	Schriftliche Überlieferung in Schwaben Zum Rückgang der urkundlichen Überlieferung im 10. Jahrhundert (31) – Zur Auswahl der Quellen (34) – «Mutation documentaire» (35) – Schwäbisch-alemannische Chroniken des 9. und 11. Jahrhunderts (36)	29
2	Militarisierung und Reform	39
2.1	Krieger und Waffenträger	41
2.1.1	Alemannische Krieger und Waffenträger im 10. Jahrhundert Der Italienfeldzug Herzog Burchards I. von Schwaben 926 (43) – Der schwäbische Heerbann und das <i>consilium</i> von 924 (48) – Mönchskrieger und hörige Waffenträger (56) – Waffen im Kloster (61) – Zur zeitgenössischen Wahrnehmung von Fernkämpfern (64) – Bewaffnung und Standesbewusstsein (68) – Schwert und Speer (72) – Zur Legitimität des Waffentragens (75)	42
2.1.2	<i>Exercitus</i> und <i>militia</i> Aufgebotspraxis und Professionalität (77) – Zur Grösse frühmittelalterlicher Heere (82) – Militarisierung und Professionalisierung (83) – <i>Miles</i> und <i>militia</i> (87) – Äbtische <i>militia</i> versus klösterliche <i>familia</i> (91) – <i>Militia</i> und «Ministerialität» (93) – <i>Militia</i> <i>christiana</i> – eine geistige Transformation? (94) – Gottesfrieden und Friedenskrieg (98) – <i>Legio</i> und <i>exercitus</i> (101) – <i>Cohors</i> und <i>turma</i> (105) – Tross und Spezialtruppen (107)	76
2.1.3	Zum Wandel von Kommandogewalten und -pflichten Zur Genese spätantiker Führungsbegriffe (110) – Herzog und Graf (113) – Bischöfe als Schutz- und Kriegsherren (114) – Die kämpferischen Äbte von St. Gallen (116) – Ein «Kriegswesen» im Wandel (117)	109

2.2	Hörige, Dienstleute und ‹Ministeriale›	118
2.2.1	‹Ministerialität› und Hofamt	120
2.2.2	Kodifizierung von Dienstmannenrechten	124
	Die Wormser, Bamberger und Limburger Dienst- und Hofrechte (125) – Zur Terminologie in den Dienst- und Hofrechten (129) – Gab es ein St. Galler Dienstrecht? (131)	
2.2.3	Zur Terminologie Höriger	140
	<i>Mancipatio</i> und <i>servitium</i> (142) – Stellung und Funktion – Wächter und Wergelder (143) – Handwerk und Spezialisierung (146)	
2.2.4	Hörigkeit und Knechtschaft im Bodenseeraum	151
	<i>Ministri</i> und <i>ministeriales</i> (153) – <i>Homines cavallicantes</i> (158) – <i>Servi</i> und <i>ancillae</i> in rechtlichen Quellen (161) – <i>Servi</i> und <i>ancillae</i> in erzählenden Quellen (165) – <i>Mancipia</i> in den St. Galler Urkunden (168) – Zum Rechtscharakter der <i>mancipia</i> (173) – <i>Servientes</i> und <i>servitores</i> (175) – <i>Famuli</i> (176) – <i>Servi casati</i> und <i>manentes</i> (178) – <i>Vernaculi</i> (181) – <i>Ingenui</i> und <i>liberti</i> (182) – <i>Coloni</i> (183) – <i>Barones</i> (184) – <i>Tributarii</i> , <i>censores</i> und <i>censuales</i> (185) – <i>Leti</i> (190)	
2.2.5	Hörige Dienstleute als Teil der alemannischen Kriegergesellschaft	191
	Boten und Gesandte (192) – Tross und ‹Trossknechte› (194) – Zur Standesfrage der Kämpfenden in Bertholds Chronik (197) – ‹Bauernkrieger›? – Zu den <i>rustici</i> des 11. Jahrhunderts (198)	
2.2.6	Abhängigkeit und Funktion: Eine erste Zusammenfassung	200
	Zum Versuch eines ‹Gesellschaftsmodells› (200) – Hörige – Individuen oder Verhandlungsgut? (201) – Diener versus dienen (202)	
2.3	Römische Kastelle, städtische Mauern und ländliche Refugien	204
	Zentralorte (206)	
2.3.1	Kastelle und ‹Ungarnburgen›	209
	Arbon – <i>castrum</i> und <i>pagus</i> (210) – Römische Kastelle und ethnische Spannungen (216) – Bregenz – <i>Brigantium</i> (220) – Kastelle im Bodenseeraum – <i>Tasgetium</i> (221) – Oberwinterthur – <i>Vitudurum</i> (225) – Irgenhausen – <i>Cambiodunum</i> (225) – Pfyn, Schaan, Kempraten und Weesen (226) – Kaiseraugst – <i>Augusta</i> (229) – Zur Transformation spätantiker Bauten (230) – Parallelen zur Severinsvita (233) – Zentral- und Kastellorte im Bodenseeraum (235) – ‹Ungarn- und Heinrichsburgen› (236) – Zeitgenössische Parallelen – Burghal Hidage (238) – Zur neueren Erforschung von Ungarnrefugien (240)	
2.3.2	Bischofsburg und Königspfalz – zur Frage schwäbischer Zentralorte	245
	Bischofsburg – <i>Constantia foris muros cremata</i> (246) – Bischöfe und das ‹Munitionsregal› (249) – Bodman – Königspfalz am Bodensee (253) – Königspfalz und Mittelpunktzburg (255) – Herzogsresidenz – Hohentwiel und Thiepoldsburg (257) – Residenz oder Refugium? (262)	

2.3.3	Stadtbefestigungen und Herrensitze	263
	Zum <i>incastellamento</i> in Mittelitalien (266) – Burgen und Wälle – <i>castra</i> und <i>muri</i> (267) – Städte und Burgen – <i>civitates</i> und <i>urbes</i> (271) – Städter und Dörfler – <i>villani</i> , <i>urbani</i> und <i>cives</i> (276) – Zur schwäbischen Burgenlandschaft im 11. Jahrhundert (278) – <i>«Stammsitz»</i> oder <i>Refugium?</i> (281) – Klostersiedlung und Stadt St. Gallen (285) – Ein schwäbisches <i>«incastellamento»?</i> (289)	
3	Mutationen der Macht	293
3.1	Grafen und königliche Dienstleute	295
	<i>Comitatus</i> – eine Grafschaft wird gegründet (297) – <i>Comes</i> – eine Grafensippe wird begründet (297)	
3.1.1	Grafen, Grafschaft und gräfliche Gerichtsbarkeit bis zum 11. Jahrhundert	299
	Zur Grafendatierung in St. Gallen (300) – Andere Scriptorien, andere Formulare (303) – Grafen Alemanniens im 10. Jahrhundert (305) – Zur gräflichen Gerichtsbarkeit (312) – Versammlungen und Hofstage (315) – Maloo – Oberuzwil und seine Gerichtsstätte (318) – Rektorat und Vikariat – Ruodbert und das gräfliche Beamtentum (321) – Pfalzgrafen und Königsboten (324)	
3.1.2	Graf und Grafschaft im 11. Jahrhundert	327
	<i>Comitate</i> in bischöflicher und herzoglicher Hand (327) – Grafen ohne Grafschaft? (329) – <i>Comes</i> und <i>comitatus</i> bei Hermann und Berthold (332) – Exkurs: <i>Comitatus</i> zwischen Antike und Mittelalter (334) – Grafen Alemanniens im 11. Jahrhundert (336) – Zur Grafschaft im 11. Jahrhundert (341) – Zur <i>«jüngeren Grafschaft»</i> in Schwaben (345)	
3.1.3	Alemannische Raumgliederung und St. Galler Kapiteleinteilung	348
3.2	Lokale Funktionäre und klösterliche Verwalter	353
3.2.1	Geistliche und weltliche Verwalter des Klosters St. Gallen	354
	<i>Praepositi</i> (354) – <i>Advocati</i> (357) – Zur alemannischen <i>«Zeugenführerschaft»</i> (362) – <i>Maiores</i> und <i>villici</i> (362) – Zentralörtliche <i>curtes</i> – Unterzentrum Bussnang (365)	
3.2.2	Alemannische Funktionäre und lokale Eliten	367
	<i>Centenarii</i> und <i>centuriones</i> – Zeugen einer römischen Vergangenheit? (368) – <i>Tribuni</i> – der Arboner Tribun und die lokale Elite (375) – <i>Praefecti</i> (379) – <i>Tribunus</i> Othere – zur mächtigen Familie des Notker Balbulus (381) – <i>Fidelis</i> Anno – zur Prosopografie einer Elitenfamilie (384) – Anno und der Sturz Karls III. (387) – <i>Vassallus</i> , <i>fidelis</i> und <i>comes</i> Babo – zu den <i>«Pabonen»</i> in Schwaben (388) – <i>Fideles</i> als Kern der schwäbischen <i>militia</i> (392)	
3.2.3	Zentral- und Konfliktort Stammheim	394
	Stammheim und die lokalen Eliten (395) – Stammheim als königlicher Sühneort? (397) – Zankapfel Stammheim (399)	

3.3	Der schwäbische Dukat zwischen Fremd- und Selbstbestimmung	403
3.3.1	Herzöge und herzogsähnliche Magnaten bis zum 10. Jahrhundert Alemannien als ‹Bodensee-Herzogtum›? (404) – Fränkische Funktionäre mit herzogsähnlicher Kompetenz (407) – Markgrafen im Spiegel der schwäbischen Überlieferung (413)	404
3.3.2	Burchard I. von Schwaben und die Begründung des ‹jüngeren Herzogtums› Zum schwäbischen Dukat im 10. und 11. Jahrhundert (423)	418
3.3.3	Bertold II. von Zähringen und die Transformation des ‹jüngeren Herzogtums› Der Dukat als Geburtshelfer und Totengräber (429)	426
4	Schluss – Eine alemannische Kriegergesellschaft	431
4.1	Konflikt und Reform – Schwertträger und Gotteskrieger Waffenträger und Krieger (432) – Hörige und Dienstleute (434) – Zentralorte und Ungarnburgen (435)	431
4.2	Agon und Geburt – Aufsteiger und Aristokraten Grafen und Grafschaften (437) – Aufsteiger und Eliten (438) – Herzog und Herzogtum (439)	436
4.3	Conclusio Transformation und Kontinuität (441) – Hörige und Heilige (443) – Aussichten (444)	441
5	Anhang	446
5.1	Karten	446
5.2	Auswertungen und Register	448
5.2.1	Schwäbisch-alemannische Grafschaften und ihre Grafen	448
5.2.2	Glossar und lateinisches Sachregister	455
5.2.3	Personen- und Ortsnamenregister	467
5.3	Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	483
5.4	Quellen- und Literaturverzeichnis	485
5.4.1	Quellenverzeichnis	485
5.4.2	Literaturverzeichnis	489